



JAHRESBERICHT 2020

FRAGILE Aargau / Solothurn Ost



Rückblick des Präsidenten



Es ist schon wieder Januar, welcher trüb, nass und so schneereich wie letztes Mal im Jahr 2006 war. Das Jahr 2020 wird als ein sehr spezielles oder das sonderbarste Jahr in die Geschichte eingehen. Natürlich

wegen des Covid-19-Virus, entstanden im Februar 2020 in China, dann kam es nach Europa und da insbesondere nach Ischgl. Von dort aus legte es die ganze Welt lahm; infizierte über 120 Millionen Menschen und verursachte über 2.6 Mio. Tote. Schädigte die Wirtschaft um Tausende von Milliarden, allein in der Schweiz um die 40 Milliarden. Ende Juni schien das Schlimmste überstanden, aber dann kam mit voller Wucht die zweite Welle, welche immer noch anhält. Wirksame Impfstoffe sind leider noch nicht in genügender Menge verfügbar.

Alle hoffen, dass wir das Virus per Ende Sommer 2021 endlich in den Griff bekommen werden. Unsere Mitgliederversammlung im März 2020 konnten wir leider nicht physisch durchführen, sondern mussten dies schriftlich tun. Auch ein Novum. Die Abstimmung und Wahlen funktionierten reibungslos und es nahmen noch nie so viele Mitglieder teil wie dieses Mal. Peter Reimann als Finanzchef und ich als Präsident wurden mit beinahe je 100 Stimmen gewählt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

In unserem Verein ist im abgelaufenen Jahr trotzdem einiges geschehen. So konnten wir die Vereinsreise an und auf den Hallwilersee bei bestem Wetter mit 30 Teilnehmenden durchführen und das Projekt Blumengarten in Suhr, dank der grosszügigen Spende der AKB, realisieren. Neu sind wir auch bereit, Peerberatungen anzubieten – von Betroffenen an Betroffene und von Angehörigen an Angehörige. Wir konnten schon 6 PeerberaterInnen rekrutieren. Andere neue Projekte (Haus-Kleintiergarten und Pizzaplausch) fielen leider dem Coronavirus zum Opfer. Die zahlreichen Selbsthilfegruppen mussten zwei

Mal pausieren oder wurden digital mit Skype oder Zoom durchgeführt. Nicht gerade optimal für unsere Mitglieder. Unsere Jahresabschlussfeier vom November mussten wir leider auch absagen, was wir sehr bedauern. Diese wäre eine gute Gelegenheit gewesen, sich in entspannter und gemüthlicher Atmosphäre zu sehen, miteinander zu sprechen und auch zu diskutieren.

Wir konnten uns im Vorstand verstärken und Jasmin Antener und Mito Barb begrüßen. Trotz grosszügigen Sponsoren und vielen neuen Mitgliedern werden wir das Jahr 2020 mit einem Verlust von über Fr. 10'000.– abschliessen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, im Jahr 2021 eine schwarze Null zu schreiben und werden unser Möglichstes dafür tun.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen allen – den Helfern, Mitgliedern, Gruppenleitern, Sponsoren, Spendern, Vorstandsmitgliedern – für Ihre Treue und Unterstützung des Vereins zu danken. Ohne Sie gäbe es uns nicht und ich glaube, eine grosse Lücke würde sich für diejenigen auf-tun, denen wir bisher unsere Hilfe anbieten konnten.

Ich verbleibe mit der Hoffnung, dass wir uns bald wieder physisch treffen und kennenlernen können, zudem grüsse ich Sie freundlich und wünsche Ihnen allen ein gutes Jahr 2021 und, dass der Covid-Spuk bald enden wird.

A handwritten signature in blue ink that reads "André Hug". The signature is fluid and cursive.

André Hug, Präsident
FRAGILE Aargau/Solothurn Ost

Organisationszweck

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost steht Menschen mit einer Hirnverletzung und ihren Angehörigen sowie Fachpersonen mit einem spezialisierten und breiten Dienstleistungsangebot zur Seite. Wir bieten Beratung, Selbsthilfegruppen, Freizeitangebote und Kurse. Mit Broschüren und Fachinformationen orientiert die gemeinnützige Organisation kompetent über das Thema Hirnverletzung.

Mitgliederzahl: 525 Einzel- und Kollektivmitglieder (Stand 31.12.2020)

Vorstand und Geschäftsstellenleitung

- André Hug, Präsident, seit Mai 2020
- Prof. Dr. Ulrich Buettner, Vizepräsident, seit 2013
- Sabrina Caso, Beisitzerin, seit 2014
- Ineke Irniger, Peerberatung, seit 2019
- Peter Reimann, Finanzen, seit Mai 2020
- Jana Renker, Selbsthilfegruppen, seit 2019

- Fredi Hächler, Vizepräsident/Kassier, bis Mai 2020
- Frank Weinmann, Beisitzer, bis Mai 2020

Geschäftsstellenleitung:

Marianne Peter (40 Prozent), seit 2018

Die Kontrollstelle:

Herzog Treuhand AG, Stein

Nahestehende Organisationen

Zwischen FRAGILE Aargau/Solothurn Ost und FRAGILE Suisse besteht ein Unterleistungsvertrag, der die Beiträge regelt, die der Regionalen Vereinigung gestützt auf den Leistungsvertrag zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und FRAGILE Suisse zustehen.

Jahresziele

Der Vorstand von FRAGILE Aargau/Solothurn Ost hat für 2020 folgende Ziele definiert:

- Weiterentwicklung von Vorstand und Verein
- Pflege und Ausbau der Angebote von Selbsthilfegruppen und Treffpunkten
- Verstärkung Fundraising und Spendenanfragen
- Neuorganisation Mitgliederdatenbank und Buchhaltung
- Angebot eines vielfältigen Jahresprogramms
- Organisation von Themenanlässen in Form von Publikumsveranstaltungen und Fachvorträgen

Aktuelles finden Sie auch immer auf unserer Homepage:

www.fragile-aargau.ch

Tätigkeitsbericht



Was für ein Jahr – noch lange werden wir an 2020 mit sehr gemischten Gefühlen zurückdenken.

Doch wir wollen hier nicht von Corona schreiben, sondern von unserer täglichen Aufgabe, nämlich der Unterstützung und Beratung von Menschen mit einer Hirnverletzung und ihren Angehörigen. Gerade in diesen unsicheren Zeiten und mit den fehlenden Möglichkeiten des persönlichen Kontaktes wurden diese umso wichtiger.

Flexibilität war dieses Jahr gefragt, so haben wir viel Zeit gebraucht, um Anlässe zu planen und vorzubereiten, welche anschliessend leider wieder abgesagt werden mussten, was wiederum Zusatzaufwand generierte. Als erstes war die Brainweek im KSA im März davon betroffen und so ging es im Laufe des Jahres leider stetig weiter. Generell waren im Büro Geduld und Improvisationstalent gefragt, nicht zuletzt die Suche nach verfügbaren Räumen für die Gruppentreffen war äusserst zeitintensiv. Immerhin waren wir dank dem Einzelarbeitsplatz in der glücklichen Lage, immer arbeiten zu können. Auch die neue EDV-Lösung mit einem viel leistungsstärkeren Drucker hat viel zu einem effizienteren Arbeiten beigetragen. Die Mitgliederdatenbank, die verdankenswerterweise bisher von einem ehemaligen Vorstandsmitglied verwaltet wurde, ist neu auch im Büro integriert, was die Abläufe weiter vereinfacht.

Erfreulich war, dass wir im Sommer das Gartenfest im Blumengarten Suhr und dann auch die Vereinsreise rund um den Hallwilersee durchführen konnten. Ebenfalls viel Freude machte es, bei der Umsetzung von neuen Angeboten wie Peerberatung, Nordic Walking, Blumengarten Suhr, neue Gesprächsgruppe Aarau etc. mitzuhelfen.

Ein trauriges Ereignis hat uns dann im Mai getroffen: Unser Ehrenmitglied und ehe-

maliger Präsident Stephan Ineichen ist nach schwerer Krankheit verstorben. Eine kleine FRAGILE-Delegation hat an der Abdankung teilnehmen und seine Arbeit beim Aufbau unserer Regionalvereinigung würdigen können. In diesem Zusammenhang denken wir auch allen anderen Mitgliedern, die uns in diesem Jahr leider für immer verlassen haben.

Im Vorstand haben sich die neu Gewählten mit viel Elan eingebracht und die Vorstandssitzungen waren von einem engagierten und konstruktiven Klima geprägt. Auch die Zusammenarbeit mit Beatrice Bossert, welche die Sozialberatung für unsere Mitglieder im Auftrag der Dachorganisation durchführt, war sehr kollegial und wertvoll.

Unsere Arbeit ist nur möglich dank unzähligen Stunden freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit sowie den vielen Spendern und Gönnern, Ihnen allen danken wir auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

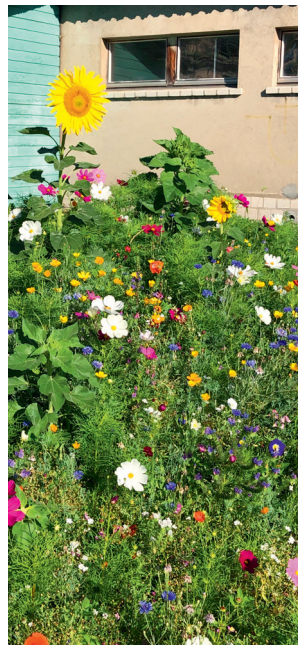
Marianne Peter
Leiterin Geschäftsstelle

SPENDEN
YOGA
FÜR
FRAGILE

FRAGILE
AARGAU
SOLOTHURN OST
Für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige

Flyer Online Charity-Yogastunde

Blumengarten und Nordic Walking



Berichte der geleiteten Gruppen für Betroffene

Gruppe KSA Aarau

Das Jahr 2020 stellte auch für die Gesprächsgruppe am KSA ein Jahr voller Veränderungen dar. Nicht nur konnten die monatlich geplanten Treffen im März/April aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Auch die Verabschiedung der bisherigen Gesprächsbegleitung Frau Dr. phil. Nicole Schmid, welche sich im Mai einer neuen beruflichen Herausforderung stellte, war dadurch leider verunmöglicht.

Im Mittelpunkt der ersten Treffen der Gruppe mit der neuen Gesprächsbegleitung Frau Dr. phil. Andrea Kälin (Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP, KSA) standen ab Ende Mai 2020 dann auch das gemeinsame Kennenlernen, aber insbesondere auch die Thematisierung der Veränderungen, die COVID-19 für die einzelnen Teilnehmer der Gruppe mit sich brachten. Es wurde aber auch viel gelacht und es gelang, der Situation auch positive Aspekte abzugewinnen. Nach und nach rückte die Thematik wieder in den Hintergrund und machte weiteren wertvollen Gesprächen zum Umgang mit Grenzen und Rückschlägen im Leben hirnerkrankter Menschen Platz.

Im August stiess ein neues Mitglied zur Gruppe, welches im Rahmen einer Kennenlernrunde sehr offen und herzlich willkommen geheissen wurde. Bei erneut ansteigenden COVID-19-Zahlen stellte sich im Herbst zunehmend wieder die Frage nach der Durchführbarkeit der Treffen, wobei Onlinetreffen von der Gruppe fast unisono nicht gewünscht wurden und sich aufgrund der zunehmenden Restriktionen auch Treffen ausserhalb des KSA nicht mehr umsetzen liessen. Schliesslich konnte leider auch der Dezember-Termin nicht mehr stattfinden und die Verabschiedung vom Jahr 2020 musste per E-Mail erfolgen. Wir hoffen auf eine raschmögliche Wiederaufnahme der jeweils am letzten Dienstag im Monat stattfindenden Treffen der Fragile Gesprächsgruppe KSA im 2021.

Frau Dr. phil. Andrea Kälin
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP
Kantonsspital Aarau

Gruppe Bullingerhaus Aarau

Im August 2020 sind wir im Bullingerhaus in Aarau mit einer neuen Gesprächsgruppe in einer kleinen Runde erfolgreich gestartet. Wenngleich die Gruppe für alle Beteiligten in dieser Form neu war, so zeigte sich doch von Anfang an eine grosse gegenseitige Offenheit und viel Respekt und Wohlwollen füreinander. Zu Beginn stand ein gegenseitiges Kennenlernen im Vordergrund, wobei spürbar wurde, dass trotz unterschiedlicher Lebenssituationen und Schicksale viele Berührungspunkte bestehen und das Bedürfnis nach einem gegenseitigen Austausch gross war. Von Anfang an entstanden rege Diskussionen und es fand ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch statt, wobei beispielsweise Themen wie der Umgang mit einer reduzierten Belastbarkeit oder dem «Nichtansehen» einer Hirnverletzung im Zentrum standen. Da das Alter der bisherigen GruppenteilnehmerInnen vergleichsweise jung ist, nahmen auch berufsbezogene Themen, resp. Erlebnisse und Fragen rund um die berufliche Reintegration und berufliche Leistungsfähigkeit, einen grossen Platz ein. Als Gruppenleiterin war es sehr beeindruckend zu sehen, wie bereichernd der gegenseitige Austausch für die Gruppenmitglieder war. Die Mitglieder waren sehr bemüht darum, durch das Schildern ihrer Erfahrungen anderen Betroffenen in ähnlichen Situationen mögliche Denkanstösse und Tipps mitzugeben und sie zu motivieren. Dabei wurde der Fokus auch auf Ressourcen gelegt, was helfen, wieder Kraft geben und Mut machen kann. Da die Gruppe erst seit Sommer besteht und noch im Aufbau ist, entschieden wir uns im Spätherbst, trotz erschwerten Bedingungen im Zuge der Corona-Pandemie, die Treffen persönlich vor Ort abzuhalten, womit alle einverstanden waren. Dadurch konnte der Zusammenhalt der kleinen Gruppe bis Ende Jahr weiter gestärkt werden. Wir hoffen, dass die Gruppentreffen im neuen Jahr bald wieder vor Ort stattfinden dürfen und heissen neue Gruppenmitglieder herzlich willkommen.

Frau lic. phil. Yvonne Lötscher
Neuropsychologin FSP
Neurothek Olten

Gruppe Baden

Die Gesprächsgruppe Baden trifft sich als offene Gruppe unter der Moderation von Tamara Hueber seit 2012 im Freihof Baden; einzelne Mitglieder sind schon jahrelang oder sogar seit Beginn dabei, neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und werden in der Runde gerne und herzlich aufgenommen.

Die Gruppe hat sich wie gewohnt im Januar und Februar 2020 bei Kaffee und Kuchen getroffen, um Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen, zusammen zu lachen, auch mal zu schimpfen oder zu weinen, wenn nötig – gemeinsam geht vieles besser. Die einzelnen Gruppenmitglieder ermöglichen sich Perspektivenwechsel, schaffen den Blick auf neue Lösungswege; sie unterstützen sich.

Dann kam Corona, und die Welt veränderte sich. Plötzlich waren alle in einer Ausnahmesituation, die wir uns so nie vorgestellt hätten. Gewohnheiten und Routinen mussten angepasst werden, physische Distanz wurde nötig. Um das Risiko einer eigenen Erkrankung oder einer Ansteckung von Angehörigen zu minimieren, waren die Treffen der Gruppe vor Ort vorerst nicht mehr möglich. Auf die Durchführung von Onlinetreffen musste verzichtet werden, da nicht alle Gruppenmitglieder über die entsprechenden Möglichkeiten verfügen.

Inzwischen ist das Wissen um Corona und über wirksame Massnahmen gestiegen. Impfungen sind entwickelt und werden durchgeführt, und ein Stück Normalität kann wieder gelebt werden. So werden wir die Treffen im Freihof 2021 wieder planen können. Frau Hueber wird die Moderation an Samuel Parak, Neuropsychologe, übergeben. Wir werden über mögliche neue Zeiten für die Treffen informieren und freuen uns auf viel gemeinsamen Austausch im vertrauten Rahmen. Wir danken Tamara Hueber herzlich für ihre jahrelange wertvolle, engagierte und sorgsame Moderation der Gesprächsgruppe Baden.

Frau lic. phil. Monika Zemp

Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP

Leitende Neuropsychologin

Rehaklinik Bad Zurzach

Gruppe Lenzburg

Die Gruppe in Lenzburg trifft sich jeweils 14-tägig mittwochnachmittags von 14.45 bis 16.15 Uhr in den Räumlichkeiten der reformierten Kirchgemeinde Lenzburg. An den Treffen nehmen bis zu 10 Mitglieder teil. Einige sind schon viele Jahre dabei, für sie gehört das Dabeisein zu einem Fixpunkt im Alltag. Auch zwei neue Mitglieder fanden dieses Jahr den Weg in die Gruppe und wurden offen und herzlich empfangen. Zu den Treffen dazu gehört, dass wir jeweils von einer Teilnehmerin mit feinsten Kuchen und Desserts verwöhnt werden. Herzlichen Dank dafür!

Für die Gruppe Lenzburg geht mit dem Jahr 2020 ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Im Januar starteten wir voller Neugier in einen neuen Rhythmus. Wir hatten weiterhin 14-tägige Treffen, jedoch nur noch jedes zweite Treffen mit Leitung geplant. Jedes andere Mal trafen sich die Mitglieder im Sinne einer Selbsthilfegruppe. Die Übernahme von Verantwortung für die Gruppe wirkte sich zusätzlich positiv auf das ohnehin hohe Zugehörigkeitsgefühl aus. Im Februar trafen wir uns, wie bereits im Jahr zuvor, zu einem Museumsnachmittag im Burghaldemuseum. Eine Teilnehmerin, die dort arbeitet, führte uns durch die Ausstellung. Es war ein wunderbarer Nachmittag, der auch Raum für Geselligkeit liess und Gelegenheit bot, die Freude und den Stolz über eine geglückte berufliche Wiedereingliederung direkt vor Ort miteinander zu teilen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie zeigten die Mitglieder Pioniergeist. Wir meisterten die technischen Hürden für eine Videokonferenz gut und trafen uns so online weiterhin mit bis zu 7 Teilnehmern. Auch wenn die Treffen vor Ort schmerzlich vermisst wurden, war dies eine gute Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben. Als weiteres besonderes Ereignis ist schliesslich die Hochzeit zweier Gruppenmitglieder zu erwähnen. Die Gruppe nahm mit viel Freude und Anteilnahme an den Vorbereitungen teil und feierte das Brautpaar auch in der Gruppe.

Im Sommer lud eine Teilnehmerin, die sich für einen Beitrag im «wir eltern»-Magazin

porträtierten liess, die Journalistin in die Gruppe ein. Es war ein schönes Zeugnis davon, wie die Gruppe den Betroffenen Mut spendet, sich gegenüber der Welt der «Nichtbetroffenen» zu öffnen. Entstanden ist ein ehrlicher und wertvoller Artikel, in welchem die Schwierigkeiten einer Hirnverletzung ebenso wie die Unterstützung durch die Gruppe beschrieben ist (<https://www.wireltern.ch/artikel/wie-ein-schlaganfall-das-familienleben-veraendert-1120>).

Auch im Jahre 2020 waren die Treffen so von einem sehr freundschaftlichen und offenen Miteinander geprägt. In der Gruppe besteht eine grosse Verbundenheit, ganz nach dem Motto «gemeinsam sind wir stark». Ich bedanke mich bei den FRAGILE-Gruppenmitgliedern sehr herzlich für ihr Mittun und ihr Mitgestalten. Ein herzliches Danke geht auch an FRAGILE Aargau/Solothurn Ost, welche diesen Ort der Begegnung für Menschen mit Hirnverletzung ermöglicht. Ich freue mich, die FRAGILE-Mitglieder auch im neuen Jahr begleiten zu dürfen.

Frau Dr. phil. Martina Hoffmann
Neuropsychologin FSP
Neurothek Olten

Gruppe Olten

Die geleitete Gesprächsgruppe in Olten findet einmal pro Monat, jeweils am Montagnachmittag von 15 bis 16.30 Uhr, im Kantonsspital Olten statt. Die Mitglieder starteten mit Elan und Freude über die Treffen in das neue Jahr. Das Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl war im vergangenen Jahr mehr und mehr gewachsen und für einige Teilnehmer waren die Sitzungen eine wertvolle Insel, auf welcher man sich untereinander austauschen, Erlebnisse und Empfindungen teilen oder einander Mut zusprechen konnte. Wegen starken Einschränkungen im sprachlichen Ausdruck von einzelnen Mitgliedern meisterten wir den kommunikativen Austausch auch mit Hilfe von Gestik, Mimik sowie einer Portion Humor und Kreativität. Mit Beginn der Corona-Pandemie erschwerten sich die Bedingungen für unsere Gruppe

in besonderem Masse, ein Ausweichen in die virtuelle Welt erwies sich als schwierig. Umso mehr freuten wir uns, als wieder Treffen vor Ort stattfinden konnten, wenngleich auch die Notwendigkeit, Masken zu tragen, die Kommunikation zusätzlich behinderten. Als Erschwernis erwies sich weiterhin, dass wir im Kantonsspital nicht mehr einen fest zugeteilten Raum hatten, sodass die Treffen immer mit einer kleinen Odyssee durchs Gelände starteten. Die Mitglieder trugen die Unannehmlichkeiten mit Gelassenheit. Die Offenheit und Bereitschaft, in diesen unstenen Zeiten füreinander da sein zu wollen, überwog und sind ein schönes Zeugnis für den Gruppenzusammenhalt. In den stattfindenden Gesprächen beeindruckte auch immer wieder, wie jede und jeder Betroffene trotz teilweise schweren Schicksalsschlägen oder starken Behinderungen mutig das Leben meistert und wie Ressourcen geschickt eingesetzt werden. Der Austausch darüber gab den Mitgliedern Rückhalt und ist Ausdruck für das wertvolle Miteinander in der Gruppe.

Ich bedanke mich bei den FRAGILE-Gruppenmitgliedern sehr herzlich für ihr Mittun und ihre Offenheit. Ein herzliches Danke geht auch an FRAGILE Aargau/Solothurn Ost, welche diesen Ort der Begegnung für Menschen mit Hirnverletzung ermöglicht. Ich freue mich, die FRAGILE-Mitglieder auch im neuen Jahr begleiten zu dürfen.

Frau Dr. phil. Martina Hoffmann
Neuropsychologin FSP
Neurothek Olten

Berichte der geleiteten Gruppen für Angehörige

Gruppe Aarau Junge Angehörige

Dieses Jahr fanden – trotz der COVID-19-Pandemie – erneut insgesamt viermal ein Themen- und Gesprächsabend für Jugendliche und junge Erwachsene statt, von denen ein Elternteil bzw. Geschwister an einer Hirnverletzung leidet bzw. eine Hirnverletzung erlitten hat. Zweimal trafen sich alle zusammen in Aarau, zweimal mussten die Treffen aufgrund der Pandemie online durchgeführt werden.

Dieses Jahr kam ein neues Mitglied zur Gruppe, was uns alle sehr freut. Das Ziel der Treffen war, den Teilnehmern durch Wissensvermittlung über das Thema Hirnverletzung, deren Folgen, mögliche auftretende Gefühle in der oft schwierigen und veränderten häuslichen Situation, Unterstützung zu bieten und sich insbesondere gegenseitig über die aktuelle Pandemie-Situation auszutauschen. Die Teilnehmer schätzten, dass sie nebst der Wissensvermittlung auch die Gelegenheit hatten aktuelle Alltagsprobleme in Bezug auf die Hirnverletzung des Angehörigen innerhalb der Gruppe zu besprechen und zu reflektieren, was in den letzten Monaten in ihrem Leben geschehen ist.

Die Jugendlichen haben von Beginn weg sehr offen über ihre täglichen Herausforderungen gesprochen, waren sehr interessiert und die Stimmung war sehr angenehm. Es ist berührend zu spüren, wie sie sich ihren neuen, nicht immer einfachen täglichen Aufgaben stellen. Die Teilnehmer konnten einmal mehr feststellen, dass die Hirnverletzung des Familienmitglieds ein einschneidendes Erlebnis ist, viele unterschiedliche Gefühle auslösen kann und sie als Angehörige über sehr viele Stärken verfügen, die für das hirnverletzte Familienmitglied und die ganze Familie sehr hilfreich sind. Alle Teilnehmer sind motiviert, unsere Treffen auch im nächsten Jahr fortzusetzen, was mich sehr freut. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Diese Arbeit bereichert mich einerseits sehr als Fach- jedoch auch als Privatperson.

Frau lic.phil. Marie-Louise Lanz-Lüthi
Neuropsychologin/Psychologin FSP
Zentrum Verhaltensneurologie/Neuropsychologie, Zürich

Gruppe Brugg

Nach einem freudigen Start mit drei gemeinsamen monatlichen Treffen im Süssbach Brugg beschränkte sich der Kontakt der SHG Brugg ab April während sechs Monaten auf einen virtuellen Austausch. Leider mussten wir uns in dieser Zeit auch von einigen Gruppenmitgliedern verabschieden, welche uns aus unterschiedlichen Gründen verliessen. Gerade in dieser turbulenten Zeit kristallisierte sich jedoch einmal mehr heraus, welchen essentiellen Stellenwert die Selbstfürsorge und das gegenseitige Anteil nehmen auch im Rahmen der Angehörigen einnehmen.

Umso grösser war zudem die Freude, dass wir unsere letzten drei Treffen wieder vor Ort in tollen neuen Räumlichkeiten der katholischen Kirche Brugg durchführen konnten. Zudem erhielt die zeitgleich stattfindende Betroffenen-Gruppe mit Pino Caci eine neue Leitung und wir selbst durften zwei neue Mitglieder begrüßen. Thematisch standen in diesem Jahr das Teilen von Herausforderungen sowie ein Informationsaustausch zum Umgang mit einer Hirnverletzung während der Pandemie und Therapie- und Beratungsangebote im Zentrum, wobei auch psychoedukative Elemente ihren Platz fanden. Das Einbringen von Anekdoten aus dem Alltag sowie ein gemeinsames herzliches Lachen darüber kamen zudem auch in dieser turbulenten Zeit nicht zu kurz. Für die gemeinsame Zeit möchte ich mich bei allen aktuellen und ehemaligen Gruppenmitgliedern bedanken und hoffe von Herzen auf viele weitere bereichernde Treffen im neuen Jahr.

Frau M. Sc. Sabrina Huber
Neuropsychologin
Neurothek Olten

Gruppe Rheinfelden

Die Gesprächsgruppe für Angehörige von hirnverletzten Menschen in der Reha Rheinfelden wurde Ende Oktober 2014 ins Leben gerufen und findet seither regelmässig statt. Unsere monatlichen Treffen mussten während dreier Monate, d.h. von Ende März bis Ende Mai, aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Von Ende Juni bis Ende

November konnten die Treffen wieder stattfinden. Im Verlauf haben vier langjährige Mitglieder die Gruppe verlassen, ein neues Mitglied ist Ende September hinzugekommen, sodass die Gruppe aktuell fünf Mitglieder umfasst.

Die Gesprächsthemen werden von den Gruppenmitgliedern jeweils zu Beginn der Sitzung festgelegt. Im Vordergrund stehen Fragen zum Umgang mit den wahrgenommenen psychischen Veränderungen der hirnerkrankten Angehörigen. Der Austausch ist sehr offen, die Erfahrung gemeinsamer oder ähnlicher Schwierigkeiten und Herausforderungen wirkt entlastend auf die Beteiligten.

2020 war ein anspruchsvolles Jahr, welches allen viel Kraft, Flexibilität, Geduld und Durchhaltevermögen abverlangte. Die Corona-Pandemie hinterliess Spuren in der

Angehörigengruppe. Viele durften während des Shutdowns ihre Partner in den Institutionen nicht besuchen, Tagesangebote konnten nicht mehr wahrgenommen werden. Im Verlauf des Jahres kam es zu zwei Todesfällen von hirnerkrankten Ehepartnern. Den betroffenen Gruppenmitgliedern gilt unser ganzes Mitgefühl.

Die Gruppe kann im Jahr 2021 voraussichtlich ab Ende April fortgeführt werden. Hoffen wir und freuen wir uns darauf. Die Treffen finden jeden letzten Montag im Monat von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Reha-Klinik Rheinfelden statt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Frau lic.phil. Marietta Haller
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Reha Rheinfelden



Einfach anders, einfach mehr.

Coop Rechtsschutz bietet Rechtsschutzversicherungen nach Mass.
Für Privat- und Geschäftskunden, Gewerkschaften und Organisationen.

Unsere Kundinnen und Kunden können auf erfahrene und engagierte Juristen zählen.

www.cooprecht.ch

coop rechtsschutz
einfach anders.

Bericht der Selbsthilfegruppe für Betroffene

«Feuer und Flamme» Baden

Wir gingen mit Neugier auf das Jahr 2020 zu! Was wird kommen und was dürfen wir gemeinsam erleben? Keiner wusste es, doch mit gemeinsamen Kräften lassen wir uns nicht unterkriegen, denn wir wissen: Gemeinsam sind wir stärker! Doch wer hätte wohl gedacht, dass 2020 so sehr von einem Thema geprägt sein würde. Die Normalität kam gewaltig ins Wanken.

Es war ein turbulentes Jahr, das mit vielen Herausforderungen zu Ende ging. Doch wir möchten auf die schönen Momente des Jahres zurückblicken und dankbar dafür sein, dass wir diese gemeinsam erleben durften und es waren zwei besonders tolle Erlebnisse darunter:

Wir freuten uns sehr, dass wir am 22. Juni 2020 unser fast schon traditionelles Essen (vor der Sommerpause) realisieren konnten

und dieses durften wir im Zeka Baden genießen. DANKE.

Am 15. Dezember 2020 durften wir in Baden im Restaurant Arcade, den üblichen und auch schon fast traditionellen Jahresausklang, bei einem sehr feinen und leckeren Essen genießen. Die Bedienung war sehr hilfsbereit und zuvorkommend. BESTEN DANK!

Wir richten den Fokus auf 2021:

- Ein herzliches Willkommen für neue Mitglieder!
- Bleibt gesund.
Denkt positiv und bleibt negativ!
- Unser Leitspruch:
Gemeinsam sind wir stärker!

Frau Mirca Pierson
Herr Christian Angerer
Betroffene



Bericht der Selbsthilfegruppe für Angehörige

Gruppe Aarau

Wir haben uns gefreut, uns nach zwei Monaten Winterpause wieder zur Gesprächsrunde in Aarau zu treffen. Wir verabschiedeten ein langjähriges Mitglied, dessen Mann im Dezember verstorben war. Dafür kam eine neue Interessentin dazu. Es wurde rege ausgetauscht.

Es war eine ruhige Runde im Februar. Im grossen Ganzen waren unsere Mitglieder im Moment gut drauf. Die Neue erwähnte, sie hätte schon viel früher kommen sollen, es tue ihr gut. Durch die veränderte Situation berief ich im März und April eine Telefon-Whatsappgruppe ein. Leider konnten dabei nur jeweils vier Personen teilnehmen, wir hatten aber jeweils eine Stunde einen sehr guten Austausch.

Im Juni konnten wir uns wieder in Aarau treffen. Im Juli führten wir wiederum im kleinen

Rahmen unser Nachtessen durch. Wir genossen den schönen Sommerabend in der Gartenwirtschaft. Im August und September hatten wir nochmals das Glück, uns in Aarau treffen zu können.

Leider hat uns wie allen einiges einen Strich durch die Rechnung gemacht. Hauptsache wir sind gesund.

Per Ende Jahr verabschiedete ich mich als Moderatorin der Selbsthilfegruppe der Angehörigen, Aarau, auf diesem Weg. Mein Umzug und Kantonswechsel kommen immer näher. Es war eine gute Zeit mit der Aarauer Gruppe, die ich seit Mai 2018 moderieren durfte. Danke auch dem Vorstand und dem Sekretariat. Es freut mich, dass Ineke Irniger die Gruppe als neue Leiterin weiter betreut.

Frau Gabriela Wullschleger
Betroffene



Praxis für Neuropsychologie

neur  **thek**

für Menschen mit Hirnverletzung oder Hirnerkrankung und ihre Angehörigen

- neuropsychologische Diagnostik
- Beratung, Therapie und Kurse
- berufsorientiertes Coaching

Dr. phil. Martina Hoffmann
Solithurnerstrasse 15, 4600 Olten

Tel. 062 213 83 60
www.neurothek.ch

Berichte der Treffpunkte

Nachmittagstreff Brugg

Mein Name ist Pino Caci, von Beruf bin ich Sozialpädagoge. Im Dezember 2017 erlitt ich einen Hirnschlag. Nach 4 Monaten Krankheitszeit begann ich wieder, mit einem Pensum von 40%, meinem Beruf nachzugehen. Ich konnte mich erholen und arbeitete bis zu meiner Pensionierung 80% in einer Institution für psychisch kranke Menschen. Im Frühling 2020 übernahm ich bei FRAGILE die Verantwortung für die Indoorgruppe «Nachmittagstreff» sowie die Outdoorgruppe «zäme underwägs». Als dann im März die Corona-Pandemie in der ganzen Schweiz sowie auch überall in Europa tobte und alles geschlossen wurde, konnte ich anfangs die FRAGILE-Treffs leider nicht leiten. Trotzdem wollte ich mehr von den Gruppen erfahren und liess mir von meiner Vorgängerin, Cornelia Vogt, einige Infos zukommen.

Von ihr erhielt ich auch die Information, dass Ruth Hufschmid und Claire Stadler-Frei als freiwillige Mitarbeiterinnen beim Nachmittagstreff mitgeholfen haben. Ich traf mich mit den beiden Freiwilligen, und so erfuhr ich viele wichtige Details. Leider konnten wir die bisherigen Räumlichkeiten im Süssbach nicht benutzen und erst im Oktober konnte das erste Treffen in der Institution Faro in Windisch stattfinden. Die freiwilligen Helferinnen entschieden sich, nicht mehr dabei zu sein, da sie auch den Risikogruppen angehören. Von den TeilnehmerInnen kam nur eine, aber miteinander hatten wir sehr viel Zeit, um uns kennenzulernen und bastelten zusammen ein Vogelhaus, das dann die Teilnehmerin mit nach Hause nehmen konnte. Die weiteren Nachmittagstreffs fanden mit mehreren TeilnehmerInnen in der kath. Kirchgemeinde in Brugg statt. Ich habe diese Nachmittagstreffs mit Basteln oder jassen als sehr schön empfunden und die Zeit verlief viel zu schnell. Die Gruppe des Nachmittagstreffs trifft sich jeweils einmal im Monat, zur gleichen Zeit wie die Gesprächsgruppe für Angehörige. In der geselligen Runde gibt es eine Abwechslung zum sonstigen Alltag und es werden soziale Kontakte gestärkt.

Herr Pino Caci
Sozialpädagoge

Outdoor-Treff «zäme underwägs» Brugg

Als Outdoorgruppe durften wir uns schon im Juni das erste Mal treffen; wie gewohnt am Bahnhof Brugg. Die ersten beiden Male kam ein Mitglied und zusammen wanderten wir die Strecke an der Aare entlang in Richtung Schinznach-Bad. Das Wetter war wirklich sehr schön und wir lauschten dem vorbeikommenden Wasser und bestaunten die Vögel sowie auch Fische an ruhigen Stellen. An späteren Terminen kam eine weitere Teilnehmerin und beim Kennenlernen entdeckten wir, dass wir beide italienisch sprechen konnten und unterhielten uns in dieser Sprache. Wir beschlossen, zum Bruggerberg zu gehen und danach das Wasserschloss von oben zu bestaunen. Das Wetter war nicht so gut; es gab Hochnebel und war kalt, aber dadurch, dass wir in Bewegung waren, spürten wir von der Kälte nicht so viel. Im Dezember kam die zweite Corona-Welle und der letzte «zäme underwägs»-Treff konnte leider nicht stattfinden. Schade, dass uns dieses Virus solche Grenzen setzt. Deshalb mein Aufruf: «Kommst du auch, wenn uns das Virus die Erlaubnis gibt, weiterzumachen?» Ich freue mich auf alle, die etwas Neues und Spannendes ausprobieren wollen.

Herr Pino Caci
Sozialpädagoge

Blumengarten Suhr

Mitte Mai haben wir mit den Vorbereitungen für den Start des Blumengartens begonnen. Anfang Juni ging es los mit der Bearbeitung des Landstücks, um die Ideen für den besonderen Blumengarten zu verwirklichen – ein begehbares Gehirn mit seinen beiden Hirnhälften, angelegt in verschiedenen Blumen- und Staudenmischungen, die sorgfältig und gut fundiert für den entsprechenden Boden ausgewählt wurden. Schon bald durfte man staunen, was da heranwachsen darf – eine wahre Freude und Pracht! Selbst der «überrige Boden», den wir aus Zeitgründen noch nicht richtig bewirtschaften konnten, wurde zu einem Hingucker: wir pflanzten 4 Kürbissorten, welche so üppig heranwachsen, dass

wir es selbst fast nicht glauben konnten. So konnten wir mit der Ernte viele Menschen beschenken, die uns während der Zeit begegnet sind und uns geholfen haben wie den Gärtner, die Quartierentwicklung Suhr, Marianne von FRAGILE, das Töpferhaus, Solibrugg usw. Eine besondere Begegnung hatten wir auch mit den vorübergehend in der blauen Baracke untergebrachten Kindergärtnern, die uns am Donnerstagmorgen jeweils lautstark begrüßten und uns zuwinkten. Ein Höhepunkt war sicher auch das Gartenfest mit der Dorfschreiberin zusammen Ende August, welches trotz heftigen Regens viele Interessierte anzog. In der braunen Baracke durfte sich jeder im Trockenen verköstigen. Diese steht uns jeweils auch an unserem Morgen zur Verfügung, wo wir uns wärmen können, wenn es kalt ist oder zum Kaffee und Tee trinken in der Pause. Sehr gefreut haben uns auch die Besuche von Marianne und Magali – schön, dass ihr bei uns wart! Des Weiteren haben wir eine Wassersammelstelle und einen Kompost errichtet. Durch die angepflanzten Fenchel besuchten uns auch die Schmetterlinge (Schwalbenschwanz) und legten ihre Eier. In einer speziellen Raupenvoliere haben wir die Raupen vor ihren Feinden geschützt, damit sie sich verpuppen und später zum Schmetterling verwandeln konnten. Nun haben wir noch viele Kokons, aus welchen hoffentlich im Frühling die Schwalbenschwänze die Welt bereichern. Eine der Hauptaufgaben über die ganze Zeit war es, den Garten zu jäten und zu pflegen, und die Rasenwege mit dem mechanischen Rasenmäher zu schneiden. Kurz vor Ende der Gartensaison durften wir beim Förster Aarau den Holunderbaum holen, welcher nun beim bekiesten Sitzplatz Wurzeln schlagen darf und uns und allen Besuchern hoffentlich im nächsten Jahr angenehmen Schatten zum Verweilen schenkt. Inzwischen wurde von der Gemeinde auch ein Weg angelegt, der die Passanten dazu einlädt, im Garten zu spazieren.

Die Teilnehmerinnen konnten im Garten ihrer Leidenschaft und Freude nachgehen, sie konnten sich austauschen und so sein, wie sie sind. In dieser Zusammensetzung hat jedes seinen Platz gefunden und fühlt sich wohl. Na-

türlich wäre es schön, wenn noch weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazukommen, uns in der Gartenarbeit unterstützen, und wir neue Freundschaften knüpfen können.

Gemäss den Teilnehmerinnen war es eine wertvolle Beschäftigung, insbesondere auch in dieser Zeit, in der Corona immer mehr oder weniger präsent war. Sie erwähnten, dass sie in kein Loch gefallen sind und diese Zeit so weit gut überstanden haben. Danke herzlich an alle, die das ermöglicht haben: FRAGILE Aargau/Solothurn Ost, Quartierentwicklung Suhr und AKB Impuls. Auch meinerseits war es eine wunderbare Zeit und ich bin dankbar, in diesem Projekt dabei sein zu dürfen – es ist eine grosse Bereicherung!

Frau Karin Schnellmann
Gruppenleiterin

Nordic Walking Aarau und Olten

Trotz schwieriger Situation durch diese Pandemie konnten wir letztes Jahr mit etwas Verzögerung die beiden neuen Nordic Walking-Gruppen starten. Es freut mich sehr, dass ich mit meiner Idee etwas bewegen konnte unter uns Gleichgesinnten.

Die Gruppen sind leider noch sehr klein, ich appelliere an weitere Mitglieder, sich uns anzuschliessen. In dieser Gruppe geht es nicht um Wettkampf, wir treffen uns, um uns gemeinsam zu BEWEGEN, die Natur zu genießen, Gelegenheit für Gespräche zu haben und uns auszutauschen. Wir machen Gymnastikübungen mit den Stöcken und walken natürlich auch.

Da wir uns im Leichtathletikstadion Aarau bzw. Olten auf der Laufbahn treffen, können wir uns nach unserer Runde in der Natur zum Schluss auch auf der Laufbahn noch austoben.

In dieser Gruppe wird kommuniziert, gelacht, gewalkt, ausgetauscht, und man kann einfach zusammen sein.

Ich freue mich und hoffe auf weitere Interessentinnen und Interessenten.

Herr Daniel Stämpfli
Betroffener

Selbsthilfegruppen, Treffpunkte und Freizeitangebote 2020

Angebot	Ort	Kennzahlen
Geleitete Gruppen für Betroffene	Aarau Bullingerhaus	9 Teilnehmende
	Aarau KSA	8 Teilnehmende
	Baden	3 Teilnehmende
	Lenzburg	15 Teilnehmende
Geleitete Gruppen für Angehörige	Olten	8 Teilnehmende
	Brugg	14 Teilnehmende
	Rheinfelden	9 Teilnehmende
Selbsthilfegruppe für Angehörige	Junge Erwachsene Aarau	3 Teilnehmende
	«Feuer und Flamme» Baden	15 Teilnehmende
Fachlich geleitete Treffpunkte	Blumengarten Suhr	2 Teilnehmende
	Nordic Walking Aarau und Olten	7 Teilnehmende
Selbsthilfegruppe Angehörige	Nachmittagstreff Brugg	4 Teilnehmende
	Outdoorgruppe «zäme underwägs» Brugg	2 Teilnehmende
Selbsthilfegruppe Angehörige	Aarau	12 Teilnehmende

Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit 2020

Datum	Anlass	Kennzahlen
16. bis 20. März	Brainweek Aarau Vorträge im KSA inkl. Parcours und Standaktion	abgesagt
28. März	Mitgliederversammlung, Baden	abgesagt
29. April	Online Charity-Yogastunde, ZU-Yoga	23 Teilnehmende
30. August	Gartenfest im Blumengarten Suhr in Zusammenarbeit mit Gemeinde/Quartierentwicklung Suhr	50 Besucher
12. September	Vereinsreise «Rund um den Hallwilersee»	31 Teilnehmende
29. Oktober	Vortragsabend Rehaklinik Zurzach «Welttag Schlaganfall» mit Standaktion	abgesagt
28. November	Jahresschlussfeier inkl. Helfer Anlass, Lenzburg	abgesagt

Wir bedanken uns herzlich!

Unser Dank geht an alle Stiftungen, Kirchgemeinden, Firmen, Vereine und die vielen Privatpersonen, die uns 2020 finanziell unterstützt haben. Zum Schutz der Privatsphäre verzichten wir darauf, unsere Spenderinnen und Spender namentlich zu nennen, danken ihnen an dieser Stelle aber ganz herzlich für ihre finanziellen Zuwendungen und die Solidarität mit unseren Mitgliedern. Auch kleine Zuwendungen machen einen Unterschied, und wir sind sehr dankbar dafür.

Auch im 2020 gab es einige ausserordentliche Zuwendungen und Sponsoringbeiträge, welche wir speziell erwähnen möchten:

ZU-Yoga, Nicole Schmelting Dent, Regensdorf	750 Franken
Herzog Treuhand AG, Stein	800 Franken
Herr Dr. Philipp Tausky, MD, Salt Lake City Utah, USA	1'500 Franken
Raiffeisenbank Wasserschloss/Förderverein Brugg	2'000 Franken
Kiwanis Club Mutschellen	2'000 Franken
AKB Impuls, Aarau	5'000 Franken

«Eine Hirnverletzung passiert mitten im Leben – und verändert alles»

Werden Sie Mitglied

Mit einer Mitgliedschaft bei FRAGILE Aargau/Solothurn Ost tun Sie nicht nur Gutes, sondern profitieren auch von verschiedenen Angeboten und Vergünstigungen und erhalten regelmässige Informationen rund um das Leben mit einer Hirnverletzung. Die Anmeldung ist online über unsere Homepage oder via E-Mail möglich. Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 40.00.

Bankverbindung für Mitgliederbeiträge und Spenden:

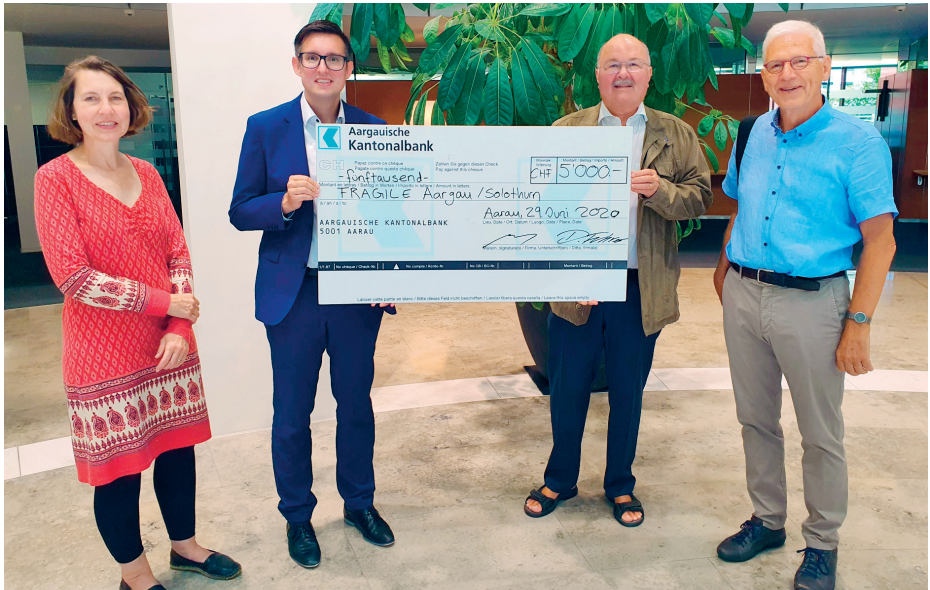
Raiffeisenbank Aare-Reuss

IBAN-Nr.: CH42 8070 4000 0061 4697 6 oder CH83 3080 8006 5643 1862 3

Mit Ihrer Mitgliedschaft und/oder Spende helfen Sie uns helfen!



Vereinsreise Schifffahrt Hallwilersee



Checkübergabe AKB Impuls

Wenn der Mensch
und nicht nur
Zahlen zählen, bin ich
am richtigen
Ort.

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

Jahresrechnung

Abschluss nach Swiss GAAP FER 21

BILANZ	31.12.20	Vorjahr 31.12.19
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	17 908	26 388
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	0	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	5 125	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 006	6 748
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Umlaufvermögen	24 039	33 136
Finanzanlagen	40 000	40 000
Sachanlagen	0	0
Wertberichtigung Sachanlagen	0	0
Anlagevermögen	40 000	40 000
Total Aktiven	64 039	73 136
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	9 340	2 009
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 417	6 305
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Fremdkapital kurzfristig	15 757	8 314
Fondskapital	20 511	22 971
Fondskapital	20 511	22 971
Gebundenes Kapital	16 180	16 180
Freies Kapital	11 591	25 672
Organisationskapital	27 771	41 852
Total Passiven	64 039	73 136

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung 2020

Eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung wurde von der Firma Herzog Treuhand AG in Stein vorgenommen. Diese Review hält fest, dass auf keine Sachverhalte gestossen wurde, aus denen man schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Anmerkung

Aus Platzgründen publizieren wir nur die Bilanz und Betriebsrechnung. Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 umfasst die Teile Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Kapitalveränderungsrechnung, Anhang und Leistungsbericht. Sie ist auf unserer Webseite publiziert. Alternativ können Sie die ausführliche Version bei unserer Geschäftsstelle anfordern:

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost

Fröhlichstrasse 7 Telefon: 056 442 02 60
5200 Brugg E-Mail: aargau@fragile.ch

Betriebsrechnung

ERTRAG	2020	Vorjahr 2019
Ertrag aus Geldsammelaktionen	CHF	CHF
Zweckbestimmte Beiträge/Spenden	0	0
Spenden allgemein	43 559	36 575
Legate	0	0
Mitgliederbeiträge	14 656	19 790
Erhaltene Zuwendungen + Mitgliederbeiträge	58 215	56 365
Beiträge Bundesamt für Sozialversicherung BSV	20 990	20 990
übrige Beiträge öffentliche Hand	0	0
Beiträge der öffentlichen Hand	20 990	20 990
Ertrag aus Verkäufen und Direkthilfe	2 498	1 840
Erträge aus Lieferungen + Leistungen	2 498	1 840
Betriebsertrag	81 703	79 195
AUFWAND		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		
Lohnaufwand	27 261	22 905
Sozialversicherungsaufwand	13 023	12 063
Übriger Personalaufwand	0	0
Personalaufwand	40 284	34 967
Direkthilfe	26 321	24 127
Informations- und Sensibilisierungsaufwand	1 898	8 536
Aufwand Fundraising	3 593	2 516
Verwaltungsaufwand	26 092	17 667
Sachaufwand	57 903	52 845
Abschreibungen	0	0
Abschreibungen	0	0
Betriebsaufwand	98 187	87 813
Betriebsergebnis	- 16 485	- 8 618
Finanzergebnis	- 56	14
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	- 16 540	- 8 603
Zuweisungen	2 460	- 16 771
Entnahmen	0	0
Veränderung des Fondskapitals	2 460	- 16 771
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	- 14 080	- 25 374
Zuweisungen/Entnahmen an erarbeitetes gebundenes Kapital		
erarbeitetes freies Kapital	14 080	25 374
	14 080	25 374
Jahresergebnis nach Zuweisungen an Organisationskapital	0	0



Das führende Rehabilitationszentrum für Neurologie, Orthopädie und Geriatrie

Stationäre Rehabilitation

- Neurologische Rehabilitation inkl. Rehabilitative Intensivabteilung
- Muskuloskeletale u. Orthopädische Rehabilitation
- Geriatriische Rehabilitation
- Internistisch-onkologische Rehabilitation
- Psychosomatische Rehabilitation
- Sklerodermie

CURATIVA Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden

Ärztliche Sprechstunden für

- Neurologie
- Rheumatologie, Orthopädie und Sport
- Schmerz
- Haut- und Systemsklerose (Sklerodermie)

Spezielle Angebote

- Medical Fitness Rheinfelden
- Kindertherapiezentrum
- Kinderneuropsychologie

- Intensive ambulante Rehabilitation
- Neurologisches Tageszentrum
- Memory Clinic
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Mobile therapeutische Dienste
- Versicherungsabklärungen
- Golf Medical Clinic

Therapieangebot

- Physiotherapie / Physikalische Therapien
- Ergotherapie
- Logopädie
- Osteopathie
- Traditionelle Chinesische Medizin TCM
- Neuropsychologie / Klinische Psychologie
- Musiktherapie
- Ernährungsberatung

Reha Rheinfelden

Salinenstrasse 98 | CH-4310 Rheinfelden
T +41 (0)61 836 51 51 | info@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch